

# Brandschutz für landwirtschaftliche Betriebe



Brandverhütungsstelle  
Oberösterreich



Durch die Modernisierung in der Landwirtschaft haben sich auch die Brandursachen verändert. Während es früher oft Heu-Selbstentzündungen waren, beobachten wir heute vermehrt technische Ursachen. Auch Ausmaß sowie Schäden sind entsprechend gewachsen und inzwischen eher mit Bränden in Gewerbebetrieben vergleichbar. Wir haben Großbrände der vergangenen 10 Jahre (Schaden > 500.000 Euro) analysiert und für Sie die wichtigsten Gefahrenquellen sowie Tipps zur Risikominimierung zusammengefasst.

## Die häufigsten Brandursachen

Die häufigste Ursache mit fast einem Drittel der Brandfälle stellt die elektrische Energie dar. Dazu zählen elektrische Betriebsmittel (akkubetriebene Geräte usw.), beschädigte elektrische Leitungen (mechanische Schäden oder Nagetierverbiss), aber auch Defekte in elektrischen Anlagen von Kraftfahrzeugen.

Rund ein Sechstel der Brände wird durch Wärmegeräte ausgelöst – vielfach durch nicht ausreichend gewartete Anlagen, in denen es zu Rückbränden von der Feuerungsanlage in die Brennstofflagerung kommt.

Jeder neunte Brand in der Landwirtschaft wird durch Brandstiftung verursacht. Der Schutz des Eigentums durch Absperren, Reduzierung der frei zugänglichen, leicht brennbaren Lagerungen sowie Installation geeigneter Beleuchtung ist daher besonders wichtig.

Weitere Zündquellengruppen, die ähnlich häufig auftreten, sind Brände durch mechanische Reibung und Brände durch offenes Licht und Feuer. Die Detailanalyse jener Großschäden zeigte äußerst diverse, sehr individuelle Brandursachen, weshalb bei Begehungen und Kontrollen keine einfachen Maßnahmen zur Risikominimierung gesetzt werden können.



## Möglichkeiten zur Risikominderung

### Ortsfeste Elektroanlagen und -leitungen

- Elektroanlagen und -leitungen nur durch Fachpersonal installieren lassen.
- Elektroinstallationen regelmäßig von Verschmutzungen reinigen und augenscheinlich überprüfen.
- Schäden durch Alterung oder sonstige Einwirkungen sofort beheben.
- Bei Verteilerdosen, Leuchten und Ähnlichem – vor allem in staubigen Umgebungen – auf eine geschlossene Ausführung achten. (Mindestausführung IP54)
- Fehlerstrom-Schutzschalter zumindest zweimal pro Jahr mit der Prüftaste prüfen.
- Bei Überspannungsschutzeinrichtungen im Elektrohauptverteiler regelmäßig prüfen, ob diese ausgelöst haben. Falls ja, sind diese zu ersetzen. Die Ableiter schützen die elektrischen Anlagen bei indirektem Blitzschlag vor Schäden und sorgen beispielsweise dafür, dass Melk-, Fütterungs-, oder Kühlanlagen auch nach einem Gewitter zuverlässig funktionieren.

### Hackgutheizungen, Rauchfang und Feuerstätten

- Öfen dürfen nur nach Freigabe durch den zuständigen Rauchfangkehrer aufgestellt und in Betrieb genommen werden.
- Öfen und Verbindungsstücke zum Rauchfang müssen regelmäßig nach den Herstellervorgaben gereinigt bzw. gewartet werden.
- Umgebung des Ofens sauber und frei von brennbaren Materialien halten.
- Öfen und Rauchfänge regelmäßig durch den zuständigen Rauchfangkehrer überprüfen lassen.

### Brandstiftung

- Leicht brennbare Materialien möglichst nicht an Gebäudeaußenwänden lagern.
- Automatische Beleuchtungssysteme (und Bewegungsmelder) installieren – auch bei Nebengebäuden oder schwer einsichtigen Objektteilen.
- Alle Gebäude und Zugänge absperren.

### Abstellung von Kraftfahrzeugen

- In freistehenden Nebengebäuden mit einer Grundfläche von maximal 1.200 m<sup>2</sup> dürfen Traktoren, Mähdrescher udgl. eingestellt werden, wenn sich keine Stallungen oder Aufenthaltsräume darin befinden. (Als freistehend gilt ein Gebäude, wenn der Abstand zu anderen Gebäuden mind. 6 m und der Abstand zur Grundgrenze mind. 4 m beträgt.)
- Traktoren und ähnliche kraftstoffbetriebene Fahrzeuge und Maschinen ausschließlich in Garagen (Wirtschaftstrakt) abstellen.
- Wände und Decken von Garagen müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen errichtet sein (mind. 90 Minuten Feuerwiderstand).
- Fahrzeuge und Maschinen idealerweise mit Batterie Hauptschalter ausstatten, um Stromversorgung nach dem Abstellen zu unterbrechen.



Brandverhütungsstelle  
Oberösterreich

## Das Wichtigste im Überblick

Ursache	Anteil	Sicherheitsmaßnahme
Ortsfeste E-Anlagen und -leitungen	20%	- staubdichte Ausführungen - regelmäßige Reinigung - fachgerechte Leitungsverlegung
Hackgutheizung, Rauchfang und Feuerstätten	15%	- Befund Rauchfangkehrer
Brandstiftung	11%	- Lagerungen entfernen - automatische Beleuchtung - Absperren
Offenes Licht und Feuer	11%	
Elektroschäden bei Kraftfahrzeugen	9%	- Regelungen für Abstellung einhalten - Batterie Hauptschalter installieren
Mechanische Reibung	9%	



BVS – Brandverhütungsstelle für Oö.  
registrierte Genossenschaft m.b.H.  
Petzoldstraße 45 / 4020 Linz / Austria  
T +43 732 7617-0 / F +43 732 7617-119  
office@bvs-ooe.at / www.bvs-ooe.at